

Vertical **Limit**

Mit seinen brandneuen Atmos-Lautsprechern schwingt sich Nubert zu neuen Höhen auf. Aber heben sie die bewährte nuLine durch 3D-Panorama auf einen neuen Level? Wir versammelten Schwabens Stolz zum Gipfeltreffen im Hörraum und waren bass-erstaunt.



NUBERT NULINE ATMOS € 4680

+ Extrem dynamischer, breitbandiger und ausgewogener Klang

- Atmos-Boxen passen nicht nahtlos auf die Frontsäulen

Testurteil: gut
Preis/Leistung: überragend 77%



Man sieht sich immer zweimal im Leben. Der legendäre Filmspruch „I’ll be back!“ hätte auch von der Nubert nuLine stammen können. Die meisten Boxen, die in diesem 3D-Dreamteam zum Test antreten, waren schon mal da. Sie stellten sich im September 2013 bereits dem Test. Den bestanden die nuLine 284, nuLine CS-174, nuLine 24 und der Subwoofer nuLine AW-1100 mit „sehr gut“ in Preis/Leistung.

Nun gibt es ein Sequel, denn Erfolg verlangt im Filmgeschäft immer nach einer Fortsetzung. Und wie die Cyborgs in der „Terminator“-Reihe hat die nuLine-Truppe beim zweiten Mal noch mehr drauf – im wahrsten Sinne des Wortes. Auf den Frontsäulen sitzen jetzt die brandneuen Atmos-Module nuLine RS-54, die den Klang auf einen neuen Level heben sollen. Das kann man ebenfalls wörtlich nehmen, denn die Atmos-Multifunktionsboxen (so die offizielle Bezeichnung des schwäbischen Boxenbauers Nubert) verleihen dem Klangbild zusätzliche Höheninformationen – das Ende der flachen Unterhaltung.

Starruhm verblasst nicht

Die Hauptrolle spielen immer noch die Säulen nuLine 284 in den Frontkanälen. Diese Veteranen haben sich in zahlreichen Schlachten in den Hörräumen führender Fachzeitschriften bewährt und tragen mehr Auszeichnungen als John Rambo. Bei der Leserwahl 2014 unserer Schwesterzeitschrift *stereoplay* erzielte die nuLine 284 den ersten Platz als „Standlautsprecher des Jahres“. Dabei könnte sich ein halbes Dutzend der 115 Zentimeter hohen Säulen hinter dem breiten Rücken von Sylvester Stallone verstecken, denn ihre Front ist lediglich 18 Zentimeter breit. Das begünstigt das Aussehen und die ungehinderte Schallausbreitung gleichermaßen – macht im Bass aber die Verteilung der Membranfläche auf drei 15-Zentimeter-Longstroke-Bässe erforderlich, um genug Luft zu bewegen. Zu diesem Zweck wurden die Aufhängungen und Antriebe der Polypropylen-Membranen für langen →

nuLevel dank **Atmos-Box**

Doppelagent RS-54 hat viele Gesichter. Er dient als „Dolby Atmos Enabled Speaker“ seiner Majestät, der nuLine 284, wie jedem anderen Front- und Surround-Lautsprecher mit geeigneter Grundfläche von 17 x 30 cm, um als separat angesteuerter Aufsatz über Deckenreflexionen das Klangbild in die Höhe zu ziehen. Doch die kompakte 2-Wege-Box kann auch anders. Die Metamorphose geschieht wie beim James-Bond-Auto, das durch Knopfdruck eine Wandlung vollzieht. Ein Schalter am Anschlussfeld gestattet die Anpassung der Abstrahlcharakteristik für liegenden Betrieb (reflexiv) oder stehenden beziehungsweise hängenden Betrieb (direkt). Die geschlossene Konstruktion vertraut auf einen sogenannten „nuOve“-Hochtöner, der mit seiner 3-cm-Seidenkalotte den Schall stärker bündelt als die üblichen Hochtöner mit 1,9 respektive 2,6 cm Durchmesser. In diesem Fall ist dieser Richteffekt durchaus erwünscht. Schließlich soll er ja nicht direkt, sondern sozusagen über Bande durch Reflexionen von der Decke in Erscheinung treten. Den Tief-Mitteltonbereich übernimmt ein 15-cm-Konus mit Polypropylen-Membran. Damit die Treiber vor aufdringlichen Blicken und Betatschungen geschützt sind, verbergen sie sich im Betrieb hinter einem Gitter.



Hub optimiert. Der Mitteltöner sitzt ganz oben und fährt als Besonderheit eine Glasfaser-Sandwichmembran mit Wabenstruktur unter der Oberfläche auf. Sie ist leicht, steif, hat eine hohe innere Dämpfung und soll durch ihre flache Bauweise Klangverfälschungen, die durch unkontrollierte Reflexionen an zerklüfteten Kanten zustandekommen, ausschließen. Der Hochtöner, eine 2,6-cm-Seidenkalotte, ist reichlich konventionell, wurde aber, wie die Kollegen damals attestierten, „schief“ eingebaut. Soll heißen, die Konstrukteure wollen durch asymmetrische Positionierung die

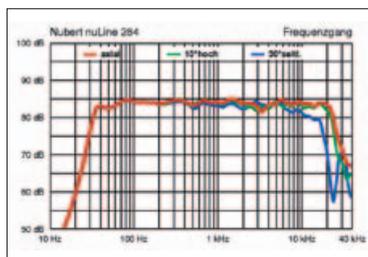
Abstrahlung auf der vor allem relevanten Innenseite verbessern, um im Zentrum des Stereodreiecks einen besonders ausgewogenen Klang zu erreichen. Diese Bauweise kennzeichnet auch die kompakten 2-Wege-Boxen nuLine 24, deren Weichkalotte allerdings nur 1,9 cm Durchmesser aufweist. Selbst der Center verwendet den asymmetrisch in seiner Montageplatte eingesetzten Hochtöner, nutzt aber den Versatz nach oben, um den Einfluss der Schallwand auf das Klangverhalten außerhalb der Achse zu vermindern. Achsen interessieren nicht im Reich des Aktiv-Subwoofers

AW-1100, denn im Tiefbass breitet sich der Schall ohnehin perfekt omnidirektional aus. Auch er ist – typisch nuLine – dekoriert wie ein Kriegsveteran. Das Aufzählen aller Siege bei Tests und Leserwahlen würde den Rahmen sprengen. Apropos sprengen: Explosionen und weiteren Spezial-Effekten verleiht sein 31-Zentimeter-Langhub-Tieftöner einen besonderen Nachdruck: Bass da la Vista, Baby!

Bass muss sein

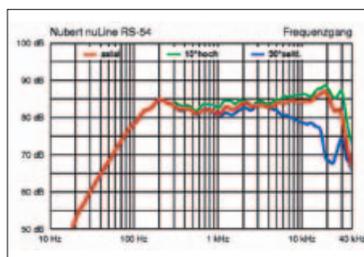
Mit 320 Watt Sinus schiebt das über ein großzügig dimensioniertes Netzteil mit Ringkerntransformator ver-

AUS DEM MESSLABOR



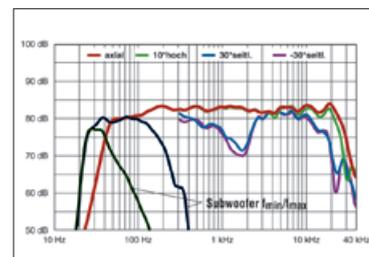
Nubert nuLine 284

Mustergültig gerader Frequenzgang mit extrem geringer Welligkeit. Einzig das Rundtrahlverhalten bei 30° außerhalb der Mittelachse ist oberhalb 10 kHz nicht ganz perfekt.



Nubert nuLine RS-54

Das Atmos-Modul hat eine Mittensenke und eine Höhenbetonung über 10 kHz, die aber nicht stört, weil man eh nur die Deckenreflexionen hören soll. Die Richtwirkung ist ebenfalls gewollt.



Nubert nuLine Center und Sub

Der Center bündelt recht deutlich in den Mitten und über 10 kHz. Auf Achse verläuft sein Frequenzgang recht ausgeglichen, der Subwoofer kommt bis 24 Hz (-3 dB) hinunter.



Mit Hauptlautsprechern wie dem nuLine 284 ist ein Subwoofer fast schon Luxus, denn sie schaffen locker 31 Hz und würden manchen Bass-Spezialisten blamieren. Nicht so den mächtigen nuLine AW-1100, denn der kommt noch viel tiefer und gestattet mit seiner Fernbedienung ein bequemes Feintuning vom Hörplatz aus.



sorgte Verstärkermodul an. Eine Infrarotfernbedienung ermöglicht die Steuerung sämtlicher Einstellungen von der Couch. Das Display auf der Stirnseite des Subwoofers liefert dabei das nötige Feedback durch Anzeige aller relevanten Parameter.

Die nuLine-Lautsprecher sind nach Jahren aber nicht nur akustisch auf der Höhe der Zeit. Ihr zeitloses, schlichtes Design und ihre hochwertigen Gehäuse mit Echtholzfurnieren oder Schleiflackoberflächen unterstreichen die Wertigkeit. Und wer Nubert kennt, weiß, dass die Qualität unter der Oberfläche weitergeht. So stehen die Schwaben vor allem auch für aufwendig bestückte Frequenzweichen und für praxisgerechte Einstellmöglichkeiten, die sonst kaum einer bietet. Die Regalboxen nuLine 24 lassen sich beispielsweise mit einem Schalter am Anschlussfeld zwischen „Dipol“ und „Direkt“ umschalten. Diese smarte Funktion aktiviert/deaktiviert einen zweiten Hochtoner auf der Rückseite der Multifunktions-Box und prädestiniert sie für unterschiedlichste Aufgaben, was gerade bei stufenweisem Systemausbau Vorteile verspricht.

In unserem Test hatte sie als Dipol in den Surround-Kanälen eine tragende Rolle. Doch die meistbeachtete Nebenrolle spielten ja die neuen Atmos-Stars (siehe Kasten), die das Klangfeld nach oben erweiterten und den virtuellen Raum förmlich zusammenschweißten. Während die Optik reichlich zusammengewürfelt wirkte, weil

die RS-53 kürzer und schmaler als ihre tragenden Säulen nuLine 284 sind, wirkte das akustische Panorama wie aus einem Guss. So gesellte sich zu den bekannten Tugenden des nuLine-Sets – Ausgewogenheit, Präzision, Timing und Tiefgang – eine neue Form der Authentizität. Eine dreidimensionale ATMOS-phäre, die in Action-Spektakeln wie „The Expendables III“ den Zuhörern die reinste akustische Achterbahnfahrt bereitete. Der Hubschrauber raste so glaubhaft über einen hinweg, dass man den Kopf einziehen wollte.

Und was der Subwoofer an Tiefgang beisteuerte, war schlicht mark erschütternd, zumal ihm die nuLine 284 bis 31 Hertz in den Frequenzkeller folgte. Schön, dass neben allen spektakulären Effekten auch die Sprachverständlichkeit weitgehend überzeugte. Gourmets ersetzen dennoch den Center durch eine weitere 284 und gönnen sich für hinten zwei RS-54 für zusätzliche Atmos-Kanäle.

Fazit

Die Nachrüstung kostet isoliert betrachtet nicht viel, aber angesichts des knapp kalkulierten, direkt vertriebenen Basis-Sets wirkt sich der Atmos-Aufpreis verhältnismäßig stark aus. Doch das Resultat spricht für sich:



Damit geht Nubert auch vertikal ans Limit.

STEFAN SCHICKEDANZ,
SURROUND-EXPERTE

Damit haben wir getestet



Gravity Atmos mal anders: 3D-Audio hilft, den Weltraum plastisch zu veranschaulichen.



„Everest“ Diese Blu-ray-Disc liefert einen weiteren Beweis, dass Atmos nicht automatisch für Schlachtengemetz und Explosionen steht.

TESTERGEBNISSE	
Hersteller	Nubert
Modell	nuLine-Atmos-Set
Preis in Euro	4680 Euro
KLANGQUALITÄT (max. 900 Punkte)	gut 78% 702
Natürlichkeit (100)	79
Auflösungsvermögen (100)	75
Sprachverständlichkeit (100)	78
räumliche Abbildung (100)	90
Spielfreude (100)	74
Basspräzision (100)	77
Tiefgang (100)	72
Pegelfestigkeit (100)	72
Set-Harmonie (100)	85
AUSSTATTUNG (max. 80 Punkte)	gut 79% 63
Ausstattung (80)	63
VERARBEITUNG (max. 240 Punkte)	gut 74% 177
Anmutung (120)	92
Material (120)	85
GESAMT (max. 1220 Punkte)	942

Testurteil: gut (77%)
Preis/Leistung: überragend

TESTERGEBNISSE STEREO	
Modell	nuLine 284
Preis	1950 Euro
KLANGQUALITÄT (max. 700 Punkte)	gut 519
Natürlichkeit (100)	80
Auflösungsvermögen (100)	76
Räumliche Abbildung (100)	69
Spielfreude (100)	74
Basspräzision (100)	75
Tiefgang (100)	74
Pegelfestigkeit (100)	71
AUSSTATTUNG (max. 70 Punkte)	befried. 45
VERARBEITUNG (max. 240 Punkte)	gut 177
Anmutung (120)	92
Material (120)	85
GESAMT (max. 1010 Punkte)	741

Testurteil: gut (73%)
Preis/Leistung: sehr gut

DATEN UND MESSWERTE	
Internet	www.nubert.de
DATEN & FAKTEN	
Front (BxHxT) / Gewicht	18 x 110 x 35 cm / 28,5 kg
Center (BxHxT) / Gewicht	68 x 15 x 29,7 cm / 18 kg
Rear (BxHxT) / Gewicht	15 x 25 x 28 cm / 4,8 kg
Subwoofer (BxHxT) / Gewicht	33,2 x 57,5 x 56 cm / 35,5 kg
Oberflächen	Lack / Echtholzfurnier
Farben	Schwarz, Weiß, Platin / Nussbaum, Kirsche
Besonderheiten	RS-45 nur in Schwarz u. Weiß
TECHNIK FRONT // CENTER // REAR	
Bauart (Front)	Sub/Sat-Set
Anzahl Wege	3 // 3 // 2
Magnetisch geschirmt	•
Besonderheiten	Rear Dipol
TECHNIK SUBWOOFER	
Arbeitsprinzip	Bassreflex
Phase Variabel/Schaltpar	• / -
Hochpegelgang/-ausgang	• / •
Raumanpassung	Hochpass 20 / 30 Hz
Fernbedienung Sub	•
MESSWERTE	
Maximalpegel Front / Center / Rear / Sub	105 / 101 / 98,5 / 106 dB
Impedanz Front (min/Durchschnitt)	3,7 / 4 Ohm

• = ja // - = nein